Straffes Arbeitsprogramm f?r Schwedens Ratspr?sidentschaft

Ver?ffentlichungsdatum: 29-06-2009

Dem skandinavischen Land steht ab 1. Juli eine schwierige EU-Ratsprдsidentschaft bevor. Ein Beitrag der Web-Seite vom deutschen Bundestag.
Im Kцnigreich Schweden ist, anders als in den meisten anderen EU-Staaten, die Wahlbeteiligung dennoch gestiegen - von knapp 38 Prozent auf 43,8. Das liege vor allem an der Piratenpartei, die viele junge Wдhler mobilisiert habe, meint Gцran von Sydow vom Swedish Insitute for European Policy Studies (SIEPS) in Stockholm. Die Piratenpartei setzt sich fьr den kostenlosen Download im Internet ein und entstand ursprьnglich aus der illegalen Plattform "Pirate Bay". Sieben Prozent erreichte sie bei den Wahlen und kann jetzt einen Abgeordneten ins neue Europaparlament schicken. Die neun Millionen Schweden sind dort mit 18 Sitzen vertreten.
Ab 1. Juli ьbernimmt Schweden nun fьr ein halbes Jahr die EU-Ratsprдsidentschaft - und wird viele Herausforderungen bewдltigen mьssen. Zunдchst gilt es, nach der turbulenten tschechischen Ratsprдsidentschaft wieder Ruhe in die EU zu bringen. Der Vorsitz der Tschechen wurde von innenpolitischen Querelen und dem Regierungswechsel in Prag bestimmt, zudem torpedierte Prдsident Vaclav Klaus den EU-Reformvertrag von Lissabon. Er weigert sich bis heute, das Abkommen zu unterschreiben.
"Die Schweden kцnnen wдhrend ihrer Ratsprдsidentschaft fьr Entspannung sorgen und eine Balance in der 27-er-Formel schaffen", sagt Barbara Lippert, Forschungsdirektorin der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Es herrsche ein Grundzutrauen in die schwedische Politik und deren hochprofessionelle Administration. Gleichwohl steht Schweden eine "problematische Prдsidentschaft" bevor, wie Ministerprдsident Fredrik Reinfeldt bei der Vorstellung des schwedischen Arbeitsprogrammes betonte. In seine Amtszeit fдllt das zweite irische Referendum zum Lissabon-Vertrag und - bei endgьltiger Zustimmung der Iren und Tschechen - auch dessen Umsetzung.
Ganz oben auf der Tagesordnung wird in den kommenden sechs Monaten aber die Bewдltigung der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise stehen. Reinfeldt will zwar, dass die EU "gestдrkt aus der Wirtschaftskrise hervorgeht", mцchte die EU-Mitgliedstaaten aber nicht zu neuen Konjunkturpaketen ermuntern. Vielmehr soll unter Schwedens Fьhrung eine Regulierung der Finanzmдrkte vorangetrieben werden. Bereits im Herbst will die EU-Kommission Gesetzentwьrfe zur neuen EU-Finanzaufsicht vorstellen. AuЯerdem wirbt der Ministerprдsident fьr eine "Ordnung der цffentlichen Finanzen", fьr Budgetkьrzungen und Steuererhцhungen.
Als ein Handicap konsequenter Finanzpolitik kцnnte sich erweisen, dass Schweden zwar seit 1995 festes Mitglied der EU ist, jedoch nicht Teil der Eurozone. "Das kцnnte ein Nachteil sein", meint auch Politologe von Sydow. 2003 hatten die Schweden in einer Volksabstimmung gegen die Einfьhrung der Wдhrung gestimmt. Fьr viele gilt: Sie lieben die EU nicht, akzeptieren sie aber.
"Wir kцnnten bei so vielen guten Sachen mitmachen, aber sagen immer Nein", scherzt Mats Nordstrцm, Gourmetkoch in Gцteborg. Er befьrwortet den Euro, wenngleich die Mehrheit der Schweden weiterhin an der Krone festhalten will. Im Rahmen der Ratsprдsidentschaft wird der 42-Jдhrige einige Events

Copyrights © 2003-2007 Europe.bg

kulinarisch betreuen. Er denkt europдisch, kauft aber lokal ein - und sieht die in Schweden allgegenwдrtige Nдhe zur Natur als Teil seiner Identitдt.

Erwartungen an Klimaschutz

Die Naturverbundenheit der Schweden ist ein Grund dafьr, dass besonders in Fragen des Klimaschutzes hohe Erwartungen in die Prдsidentschaft der Skandinavier gesetzt werden. Im Dezember findet in Kopenhagen die UN-Klimakonferenz statt. Dort sollen Vereinbarungen fьr ein Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls getroffen werden, das 2012 auslдuft. Ziel der Schweden ist es, wдhrend ihres Vorsitzes ein neues Abkommen zu verabschieden. Vor allem betonen sie, dass die Finanzkrise nicht als Entschuldigung dafьr herhalten dьrfe, notwendige Schritte im Kampf gegen den Klimawandel zu unterlassen. Bei der Bewдltigung von Wirtschaftskrise und , gelte "nicht entweder oder, sondern sowohl als auch", betonte Ministerprдsident Reinfeldt.

Copyrights © 2003-2007 Europe.bg